

Potenziale vernetzen – Inklusion stärken:

Personal- und Organisationsentwicklung in der
Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe

Programmheft für Führungskräfte

**Arbeitsbereich
Existenz-
sicherung und
Integration**

**Stand:
Juli 2017**

**Eingliederungs-
hilfe für
Menschen mit
seelischer
Behinderung**

**Wohnungs-
losenhilfe**

Ein Projekt für Träger und deren Fach- und Führungskräfte
aus den Arbeitsfeldern der Eingliederungshilfe für Menschen
mit seelischer Behinderung und der Wohnungslosenhilfe

**Unser Angebot wird kontinuierlich evaluiert und gegebenenfalls
angepasst, die Programmplanung im Laufe des Projektes weiter-
entwickelt.**

**Aktuelle Informationen, alle Termine der Workshops und Hinweise
zur Anmeldung finden Sie auch auf unserer Webseite:**

www.potentiale-vernetzen-inklusion.de

Inhalt

- 4 **Projektbeschreibung**
- 5 **Unser Angebot für Führungskräfte**
- 6 **Die Workshops im Überblick**
 - Basis-Workshop:**
 - 9 **Grundlagen und Instrumente von PE und OE**
 - 10 **Vielfalt nutzen – Diversity Management in der PE**
 - 11 **Arbeit am Leitbild in der OE**
 - Aufbau-Workshop:**
 - 12 **Gesunde Arbeitsbedingungen gestalten**
 - 13 **Moderne Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für soziale Einrichtungen**
 - 14 **Bundesteilhabegesetz**
 - 15 **Projektentwicklung im Sozialraum**
 - 16 **Organisationsentwicklung – Praxis**
 - 17 **Prozessbegleitung vor Ort**
 - 19 **Organisatorische Hinweise**
 - 20 **Ansprechpartner*innen**
 - 21 **Anmeldung und Termine**
 - 23 **Projekträger und Impressum**

Projektbeschreibung

Hintergrund

Potenziale vernetzen – Inklusion stärken: mit diesem Leitgedanken greift unser ESF-gefördertes Projekt aktuelle Entwicklungen in den Arbeitsfeldern der Eingliederungshilfe für Menschen mit seelischer Behinderung (EGH) und der Wohnungslosenhilfe (WLH) auf. Bei aller Unterschiedlichkeit der Leistungsbereiche stehen Träger, Fach- und Führungskräfte aus beiden Arbeitsfeldern vor vergleichbaren fachlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen:

Wie gestalten wir unsere Versorgungsangebote, um die Vielfalt der Nutzer*innengruppen angemessen zu erreichen? Wie wollen wir Inklusion, Partizipation und Sozialraumorientierung in unseren Einrichtungen umsetzen? Welche Konsequenzen hat das Bundesteilhabegesetz für unsere Arbeitsfelder? Wie steht es um Kooperation und Zusammenarbeit an den Schnittstellen zwischen EGH und WLH? Wie schaffen wir es, unsere Fachkräfte und Organisationsstrukturen weiter zu entwickeln? Wie attraktiv ist unsere Arbeit für Fachkräfte und Nutzer*innen mit Migrationshintergrund?

Adressat*innen und Ziele des Projektes

Das Projekt richtet sich verbandsübergreifend und bundesweit an Träger der Freien Wohlfahrtspflege und deren Führungs- und Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern der Eingliederungshilfe für Menschen mit seelischer Behinderung und der Wohnungslosenhilfe.

Eine Besonderheit des Projektes ist die arbeitsfeldübergreifende Zusammensetzung der Workshops.

Ziel des Projektes ist die Initiierung und fachliche Begleitung von Veränderungsprozessen in den teilnehmenden Einrichtungen und Diensten. Führungskräfte werden zu nachhaltigen Personalstrategien befähigt und in ihren Ressourcen und Kompetenzen zur Gestaltung von Weiterentwicklung der Organisation bestärkt. Neben den oben genannten Themen werden sich die Teilnehmenden auch mit der Förderung von Frauen in Führungspositionen sowie der Gewinnung von Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund beschäftigen.

Das Förderprogramm des Europäischen Sozialfonds

Das Projekt wird aus dem ESF-Programm „rückenwind – Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ gefördert. Das Förderprogramm zur Personal- und Organisationsentwicklung (PE und OE) in der gemeinnützigen Sozialwirtschaft verfolgt das Ziel, die Anpassungs- und Beschäftigungsfähigkeit von Fach- und Führungskräften in der Sozialwirtschaft sowie die Arbeitsbedingungen und Organisationsstrukturen in den Einrichtungen, Diensten und Verbänden zu verbessern.

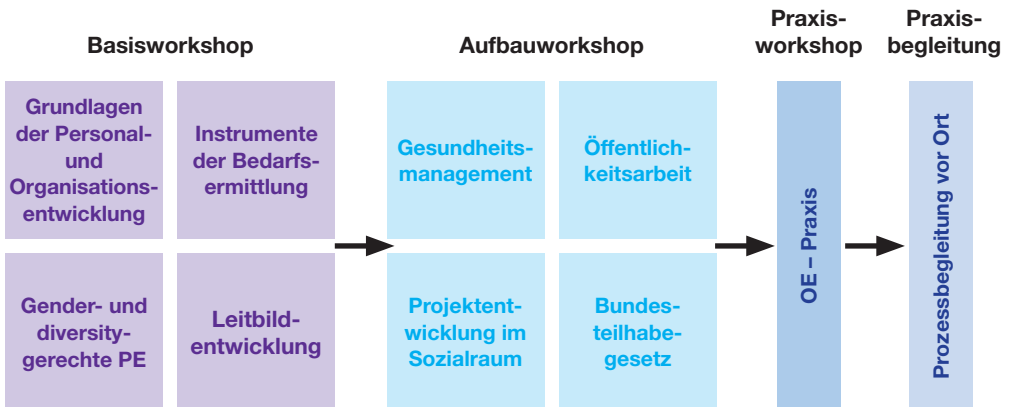
Unser Angebot für Führungskräfte

Das hier vorgestellte Angebot richtet sich an **Führungskräfte** aus beiden Arbeitsfeldern. Angesprochen werden:

- Führungskräfte mit Verantwortung z.B. in den Bereichen Personal, Budget, Konzeption und Networking
- Angehende Führungskräfte: Fachkräfte, die eine Führungsposition anstreben oder im Begriff sind, eine solche Position zu übernehmen

Ein Ziel des Projektes ist es, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu stärken. Wir begrüßen daher eine hohe Teilnahme von Frauen an den Führungskräfteworkshops.

Das Angebot umfasst einen **Basis-** und einen **Aufbauworkshop** (je drei Tage) sowie daran anknüpfend einen zweitägigen **Praxisworkshop Organisationsentwicklung**. Die Teilnehmenden werden in ihrer Prozesskompetenz zur Initiierung von Veränderungen in ihren Einrichtungen gestärkt.



Zur Unterstützung der Veränderungsprozesse wird zusätzlich eine **Prozessbegleitung vor Ort** angeboten, dies können Führungskräftecoachings, Teamtage, Mitarbeiterbefragungen, Prozessberatungen und Inhouse-Schulungen sein.

Die Workshops im Überblick

Basis- und Aufbauworkshop

Angelehnt an das Vorwissen, die Ziele und die Situation in den Einrichtungen, geht es im **Basis-Workshop** um grundlegende Strategien und Instrumente der Personal- und Organisationsentwicklung. Dabei wird die Wissensvermittlung von Beginn an mit dem Transfer in die eigene Organisation verknüpft. Wie können Entwicklungsprozesse unter Mitwirkung der Beschäftigten und Nutzer*innen gestaltet werden und welche Möglichkeiten der Bedarfsanalyse sind für die eigene Organisation praktikabel?

Im **Aufbau-Workshop** setzen sich die Teilnehmenden mit spezifischen Themen auseinander: Gesundheitsmanagement, Bundesteilhabegesetz, Projektentwicklung im Sozialraum, Öffentlichkeitsarbeit. Auch bei diesen Themen ist es das vorrangige Ziel, die Bedarfsermittlung und die Generierung von Ideen für die eigene OE-Praxis zu unterstützen.

Basis-Workshop

Tag 1: 10:00–18:00 Uhr	Tag 2: 09:00–17:00 Uhr	Tag 3: 09:00–17:00 Uhr
Begrüßung und Vorstellung Grundlagen und Instrumente von PE und OE – Einstieg in Veränderungsprozesse	Grundlagen und Instrumente von PE und OE – Einstieg in Veränderungsprozesse	Vielfalt nutzen – Diversity Management in der PE
Grundlagen und Instrumente von PE und OE – Einstieg in Veränderungsprozesse	Grundlagen und Instrumente von PE und OE – Einstieg in Veränderungsprozesse	Arbeit am Leitbild Abschluss und Verabredungen

Aufbau-Workshop

Tag 1: 10:00–18:00 Uhr	Tag 2: 09:00–17:00 Uhr	Tag 3: 09:00–17:00 Uhr
Gesunde Arbeitsbedingungen gestalten	Moderne Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für soziale Einrichtungen	Projektentwicklung im Sozialraum
Gesunde Arbeitsbedingungen gestalten	Bundesteilhabegesetz – Konsequenzen für die Versorgungsgestaltung	Projektentwicklung im Sozialraum Abschluss und Verabredungen

Praxis-Workshop Organisationsentwicklung

Der zweitägige Praxisworkshop steht im Zeichen des eigenen Tuns: im geschützten Rahmen des Workshops und unter fachlicher Begleitung von OE-Expert*innen wird die Konzipierung und Einleitung von OE-Schritten unterstützt: Bedarfe werden analysiert, Ideen generiert, Ziele formuliert und Veränderungsprozesse geplant.

OE-Praxis-Workshop

Tag 1: 10:00–18:00 Uhr	Tag 2: 09:00–17:00 Uhr
Diagnose von Entwicklungsbedarfen und Potenzialen, Entwicklung von Projektideen und Veränderungsvorhaben, Planung und Strategieentwicklung	



Grundlagen und Instrumente von PE und OE

Inhalt des Moduls sind Grundlagen und Werkzeuge der Personal- und Organisationsentwicklung als Ausgangspunkt für die Gestaltung von Veränderungsprozessen in den teilnehmenden Einrichtungen. Neben der Vermittlung von Wissen liegt der Fokus des Workshops auf dem Herausarbeiten der Bedarfe und Vorhaben der Teilnehmer.

Inhalte

- Erwartungen und Erfahrungen der Teilnehmenden
- Grundlagen und Instrumente der Personal- und Organisationsentwicklung
- Strategien und Architektur von Veränderung
- Die Rolle von Führungskultur und Führungskräften in Veränderungsprozessen

Dozentin

Birgit Rüdeshcim

Diplom-Arbeits- und Organisationspsychologin, Systemische Beraterin und Coach, Trainerin für Kommunikation, Teamarbeit, Projektmanagement, langjährige Erfahrung als Leiterin in der Personalentwicklung und in der Beratung von Veränderungsprozessen.

Unterschiede nutzen – Diversity Management in der PE

Nachhaltige Personalstrategien verlangen eine intensive Auseinandersetzung mit Gender und Diversity – nicht zuletzt aufgrund des Fachkräftemangels und den Vorteilen einer vielfältigen Belegschaft sowie einer heterogenen Nutzer*innengruppe sozialer Dienste. Das Modul führt an Diversity und Gender als vielschichtige Konzepte heran. Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene berufliche und gesellschaftliche Positionierung und entwickeln Strategien, ihre Organisation chancengleich und gendersensibel zu gestalten.

Inhalte

- Empirische Befunde zum Thema Gender und Diversity, Beruf, Führung
- Gender und Diversity als Konzept
- Selbstreflektion der Berufsbiographie
- Instrumente der Personal- und Organisationsentwicklung im Kontext von Gender und Diversity, Checklisten und Instrumente der Chancengleichheit

Dozentin

Dr. Henrike Lehnguth

Ph.D. in American Studies, Systemischer Coach, freiberufliche Trainerin für Gender und Diversity-Kompetenz und Koordinatorin der Zentralen Frauenbeauftragten der Humboldt-Universität.

Arbeit am Leitbild in der OE

Im Kontext von Veränderungsprozessen sind Leitbilder ein wichtiger Baustein. Sie dokumentieren das Selbstverständnis, die Ziele und Visionen der Organisation und wirken handlungsleitend und motivierend.

Das Modul vermittelt ein Verständnis für die Bedeutung von Leitbildern als Teil von Organisationsentwicklung. Die Teilnehmenden setzen sich mit Prozessen und Formen der Leitbild(weiter-)entwicklung auseinander und beschäftigen sich mit den eigenen Leitbildern unter folgenden Fragestellungen:

- Wie kann der Prozess der Leitbild(weiter-)entwicklung gestaltet werden?
- Welche Fallstricke gilt es zu beachten?
- Wie kann dafür gesorgt werden, dass Leitbilder gelebt werden und nachhaltige Wirkung entfalten – insbesondere unter Berücksichtigung von Inklusion, Vielfalt, Chancengleichheit und Gleichstellung?
- Ist das Leitbild meiner Organisation noch aktuell? Welche Aspekte sollten aktualisiert oder ergänzt werden, damit sie uns im Arbeitsalltag wirklich helfen?

Dozent

Andreas Knoth

Diplom-Psychologe mit den Schwerpunkten Arbeit und Organisation, Master of Business Studies, langjährige Erfahrung als Organisationsberater in gemeinnützigen Organisationen.

Gesunde Arbeitsbedingungen gestalten

Im Kontext der betrieblichen Rahmenbedingungen haben Führungskräfte Einfluss auf die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Die Einführung von Maßnahmen aus dem Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) ist nach diesem Verständnis ein fortwährender Prozess und Teil von Organisationsentwicklung. Sie dient nicht nur dazu, gesundheitsförderliche Strukturen zu verankern und Stress, Fehlzeiten und Fluktuation zu verhindern, sondern kann darüber hinaus das Vertrauen und die Bindung der Beschäftigten erhöhen und Arbeitsprozesse verbessern.

Ziel des Moduls ist die Vermittlung von Grundlagen aus dem Bereich des BGM, der Transfer auf die eigene Organisation und die Generierung von Projektideen unter Berücksichtigung der konkreten Handlungsspielräume.

Inhalte

- Handlungsfelder und Strategien im BGM
- Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf
- Bedarfe erkennen und Maßnahmen planen
- BGM-Prozesse gestalten und Strukturen schaffen
- Hürden und gelingende Faktoren bei der Einführung von BGM-Projekten
- BGM-Maßnahmen nachhaltig verankern und bewerten

Dozent*innen

Wechselnde Expert*innen mit langjähriger Erfahrung in der Begleitung von BGM-Prozessen

Moderne Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für soziale Einrichtungen

Eine sich weiter ausdifferenzierende Gesellschaft stellt Träger und Einrichtungen vor die Aufgabe, für eine möglichst große Reichweite ihrer Öffentlichkeitsarbeit zu sorgen und die Vielfalt ihrer Personal- und Angebotsentwicklung adressat*innengerecht zu kommunizieren. Der Fachkräftemangel und sich verändernde Nutzer*innenkonstellationen verlangen nach neuen Ideen!

Wie können Webseiten, Stellenausschreibungen und Flyer gestaltet werden, damit sie eine breite und vielfältige Öffentlichkeit erreichen? Welche Sprache und Bilder werden genutzt, um Inhalte zu vermitteln, Haltungen deutlich zu machen und unterschiedliche Personen anzusprechen? Welche Veränderungen betreffen auch meinen Arbeitsbereich und wo kann ich mit einfachen Mitteln auch meine Kommunikation den aktuellen Ansprüchen anpassen?

Der Workshop gibt einen Überblick über diese Fragen, lädt zum Ausprobieren ein und liefert nützliche Tipps für die praktische Umsetzung neuer Kommunikationsmaßnahmen.

Inhalte

- Sensibilität für Bedarfe entwickeln, Zugangsbarrieren abbauen
- Öffentlichkeitswirksame Beschreibung der eigenen Angebotspalette
- Gestaltung von Webseiten und Flyern
- Stellenausschreibungen ansprechend formulieren
- Krisenkommunikation

Dozentin

Lena Högemann

Diplom-Journalistin, Pressesprecherin und Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Bundesteilhabegesetz

Aktuelle rechtliche Entwicklungen: das Bundesteilhabegesetz und Konsequenzen für die EGH und der WLH

Die Reform der Eingliederungshilfe soll ein modernes Teilhaberecht und eine Verbesserung der Situation von Menschen mit Behinderung ermöglichen. Kritisch begleitet von Betroffenen und Professionellen, ist das BTHG ein wichtiges Thema mit Auswirkungen auf die Arbeit der Träger und Einrichtungen in der EGH wie auch der WLH. Ziel des Moduls ist die Auseinandersetzung mit den Konsequenzen für die Versorgungspraxis und das Arbeiten an Gestaltungspotenzialen.

Dozenten (im Wechsel)

Prof. Dr. Jürgen Armbruster

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemischer Familientherapeut, Supervisor, Vorstand und Geschäftsführer in der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart

Dr. Klaus Obert

Diplom-Sozialpädagoge, langjährige Tätigkeit im Auf- und Ausbau Sozialpsychiatrischer Dienste, Bereichsleitung Sucht und Sozialpsychiatrische Hilfen des Caritasverbandes für Stuttgart

Matthias Rosemann

Psychologin, Soziologin M. A., Geschäftsführer der Träger gGmbH in Berlin, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrische Verbände und Vorstandsmitglied der Aktion Psychisch Kranke e.V.

Projektentwicklung im Sozialraum

Die Versorgung an den Schnittstellen der Hilfesysteme sowie die Umsetzung von Inklusion und Sozialraumorientierung lassen sich nur begrenzt im Rahmen der klassischen Angebotsgestaltung weiterentwickeln. Durch die Konzipierung innovativer Projektideen gelingt es Trägern und Einrichtungen, auf sich verändernde Rahmenbedingungen zu reagieren.

Die Umsetzung innovativer Versorgungsgestaltung scheidet selten an guten Ideen, sondern häufig an Fragen der konkreten Umsetzbarkeit und Finanzierung. In dem Modul werden Impulse zur erfolgreichen Gestaltung von Projektideen im Sozialraum gesetzt.

Inhalte

- Grundprinzipien der Sozialraumorientierung
- Vorstellung von „good practice“-Beispielen
- Entwicklung und Finanzierung sozialraumorientierter Projekte unter Einbeziehung von Nutzer*innengruppen
- (Exemplarische) Analyse von Sozialräumen der teilnehmenden Organisationen

Dozenten (im Wechsel)

Stefan Burkhardt, Dipl.-Pädagoge, langjährige Berufserfahrung in der Stiftungsarbeit, freiberuflich in der Beratung und Begleitung Sozialer Arbeit zu den Themen Inklusion und Sozialraumorientierung tätig

Matthias Brandl, Sozialpädagoge, M.A. Philosophie und Sozialwissenschaften, Supervisor und Organisationsberater, Trainer zum Fachkonzept Sozialraumorientierung

Organisationsentwicklung – Praxis

In dem zweitägigen OE-Praxisworkshop steht die Entwicklung konkreter Veränderungsvorhaben im Vordergrund. Die Teilnehmenden greifen (alleine oder in Kleingruppen) Themen, Ideen und Ergebnisse aus dem Basis- und Aufbauworkshop auf und werden diese auf ihre Organisationen „zuschneiden“.

Die Gruppe dient dabei als Ressourcen- und Resonanzraum. Moderiert und begleitet wird diese Arbeit durch Expert*innen aus dem Bereich Organisationsentwicklung.

Mögliche Themen sind:

- Diagnose von Entwicklungsbedarfen und Potenzialen
- Erarbeitung von Veränderungszielen
- Strategieentwicklung und Umsetzungsarchitektur
- Nachhaltigkeitscheck: Umgang mit Widerständen und Wechselwirkungen

Dozent*innen

Andreas Knoth

Diplom-Psychologe mit den Schwerpunkten Arbeit und Organisation, Master of Business Studies, langjährige Erfahrung als Organisationsberater in gemeinnützigen Organisationen

sowie weitere Expert*innen

Prozessbegleitung vor Ort

Zur Weiterentwicklung und Implementierung der entwickelten Maßnahmen aus den Führungskräfteworkshops kann eine begrenzte Anzahl der teilnehmenden Träger und Einrichtungen eine Prozessbegleitung von bis zu 4 Tagen vor Ort in Anspruch nehmen.

Die Inhalte und Ziele der Prozessbegleitung werden individuell vereinbart und können zum Beispiel systemische Beratungen, Führungskräfte- und Teamcoachings, Teamtage, Mitarbeiterbefragungen oder Inhouse-Schulungen umfassen.

Prozessbegleiter

Sebastian Kukla

Sozialarbeiter MSc., Supervisor, Coach und Organisationsberater (DGSV)

Frank Rosenbach

Diplom-Sozialpädagoge (FH), Diplom-Soziologe, Systemischer Coach (SG)

und weitere Expert*innen



Organisatorische Hinweise

Teilnahmegebühr

Die Teilnahme erfolgt verbindlich für Basis-, Aufbau- und Praxisworkshop, die Gebühr beträgt insgesamt **560,- €**.

Die Prozessbegleitung vor Ort kann optional vereinbart werden, der Tagessatz beträgt **150,- €** pro Einrichtung.

Die Überweisung der Teilnahmegebühr erfolgt nach Erhalt der Rechnung.

Übernachtung

Für Teilnehmende aus dem Bundesgebiet steht eine begrenzte Anzahl an kostenfreien Übernachtungsmöglichkeiten im Jugendgästehaus der Berliner Stadtmission zur Verfügung. Bitte nehmen Sie bei Bedarf Kontakt zu den Projektmitarbeitenden auf.

Veranstaltungsort

Die Workshops finden in den Tagungsräumen der Berliner Stadtmission in unmittelbarer Nähe des Berliner Hauptbahnhofs statt.

Anschrift:

Jugendgästehaus Hauptbahnhof

Lehrter Str. 68

10557 Berlin

Abschlusszertifikat

Nach erfolgreicher Teilnahme an allen Workshops erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat über Inhalte und zeitlichen Umfang der Qualifizierung.

Ansprechpartner*innen



Frank Rosenbach

Projektleitung

Telefon: +49 30 820 97-114

E-Mail: rosenbach.f@dwbo.de



Sebastian Kukla

Projektmitarbeit Organisationsentwicklung

Telefon: +49 30 820 97-305

E-Mail: kukla.s@dwbo.de

Martina Brüssow

Projektmitarbeit Sachbearbeitung

Telefon: +49 30 82097-116

E-Mail: bruessow.m@dwbo.de

Anmeldung

Anmeldung per Email an Martina Brüssow: bruessow.m@dwbo.de

oder Fax an: 030 82097-246

Ich melde mich verbindlich für folgende Führungskräfte-Qualifizierung an (bitte ankreuzen):

Kursnummer: FÜK B04 und FÜK A04

Basisworkshop:	04.10. – 06.10.2017
Aufbauworkshop:	27.11. – 29.11.2017
OE – Praxis:	11.12. – 12.12.2017

Kursnummer: FÜK B02 und FÜK A02

Basisworkshop:	12.03. – 14.03.2018
Aufbauworkshop:	28.05. – 30.05.2018
OE – Praxis:	18.06. – 19.06.2018

Kursnummer: FÜK B03 und FÜK A03

Basisworkshop:	08.10. – 10.10.2018
Aufbauworkshop:	03.12. – 05.12.2018
OE – Praxis:	28.01. – 29.01.2019

Ort, Datum

Unterschrift

Aktuelle Informationen, alle Termine der Workshops und Hinweise zur Anmeldung finden Sie auch auf unserer Webseite:

www.potenziale-vernetzen-inklusion.de



Seminaranmeldung

Verbindliche Anmeldung:

Vor- und Nachname: _____

Geburtsdatum: _____

Geschlecht: _____

Telefon / Fax: _____

E-Mail: _____

Berufsabschluss / Funktion innerhalb der Einrichtung: _____

Name und Anschrift der Einrichtung: _____

Name und Anschrift des Trägers: _____

Projektträger

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg- schlesische Oberlausitz e.V.

Paulsenstr. 55/56
12163 Berlin

Telefon 030 820 97-0
Telefax 030 820 97-105
diakonie@dwbo.de
www.diakonie-portal.de

Das Projekt wird in Kooperation mit Trägern und Einrichtungen der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe, dem Evangelischen Bundesfachverband Existenzsicherung und Teilhabe e.V. (EBET) – Wohnungsnotfall- und Straffälligenhilfe und der Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste e.V. durchgeführt.

Impressum

Herausgeber: Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V., Paulsenstr. 55/56, 12163 Berlin, Telefon 030 820 97-0

Potenziale vernetzen – Inklusion stärken:

Personal- und Organisationsentwicklung in der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe
Programmheft für Führungskräfte
Gestaltung: grafikrabe, Berlin

Fotonachweise:

Quelle rdonar/Fotolia (Titelseite),
Quelle WavebreakmediaMicro/fotolia (S. 8),
Quelle clipdaeler (S. 18)

Stand: Juli 2017

Das Projekt „Potenziale vernetzen – Inklusion stärken: Personal- und Organisationsentwicklung in der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe“ wird im Rahmen des Programms „rückwind+“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

